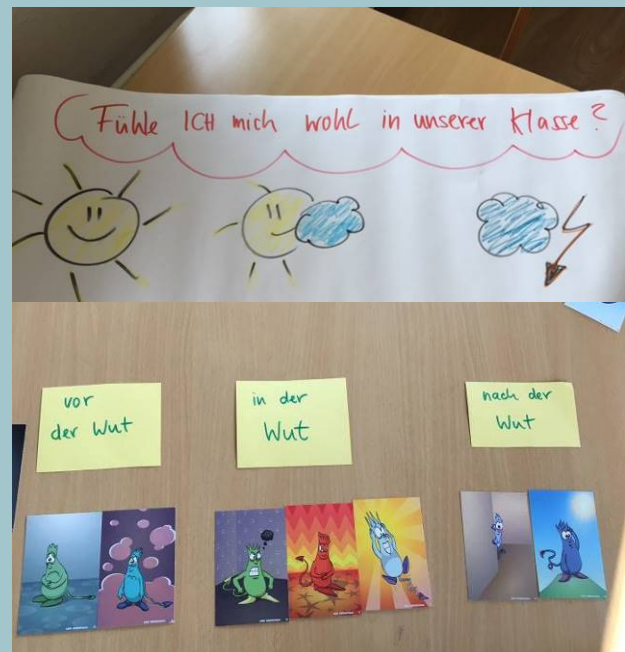


# Schulsozialarbeit

## Grundschulen



### Grundschule Am Elbdamm

Cracauer Straße 8-10  
39114 Magdeburg  
0391/8344256

[anjabendler@spielwagen-magdeburg.de](mailto:anjabendler@spielwagen-magdeburg.de)



Anja Bendler  
BA Soziale Arbeit, Mediatorin

## Allgemeines

Das Jahr 2016 war für die Schulsozialarbeit in der Grundschule „Am Elbdamm“ **bunt, lustig, aufregend, wechselhaft, laut, entspannend, hektisch, abwechslungsreich, spannend, klangvoll, traumhaft, phantastisch, intensiv, gruppenbildend, sinnstiftend, schnell, herausfordernd, entschleunigt, gewinnbringend, arbeitsreich, ernsthaft, gemütlich, interessant und vieles mehr.**

Mit einem Mix aus neuen und alten Angeboten, Einzelberatungen und Gruppenangeboten war das Jahr gut aufgestellt. In den Monaten Januar bis März hat Juliette Pichner die Schulsozialarbeit im Rahmen der Elternzeitvertretung gestaltet. Seit Mitte April bin ich, Anja Bendler, wieder zurück und erfülle seitdem die Schulsozialarbeit mit neuen und alten Angeboten. Dies bedeutete zu allererst noch laufende Angebote bis zum Schuljahresende weiterzuführen, die Klassen 1 und 2 neu kennenzulernen und den Klassen 3 und 4 zu zeigen, dass ich wieder da bin. Wie gewohnt wurden ich und meine Arbeit mit offenen Armen empfangen. Viele Kinder, alle Lehrer\*innen und einige Eltern sind wertschätzend und ideenreich auf mich zugekommen. An dieser Stelle hier möchte ich allen Beteiligten für ihr Vertrauen und Entgegenkommen in meine Person und meine Arbeit danken.

In der untenstehenden Tabelle ist eine Übersicht der aufgetragenen jährlichen Arbeitszeit in den einzelnen Arbeitsbereichen zu sehen.

Arbeitsbereich	Arbeitszeit	Prozentual
Hilfen im Einzelfall	202,5 h	18,48 %
Gruppen und Projektarbeit	535,5 h	50,52 %
Angebote/ Beratungen für Lehrer*innen und Eltern	133,5 h	12,19 %
Sonstiges	193,5 h	17,66 %

In den folgenden Abschnitten finden sich die einzelnen Arbeitsfelder als reflektierter zusammenfassender Erlebnisbericht wieder.

### Hilfen im Einzelfall

Bis zum Jahresende haben zehn Kinder regelmäßig in wöchentlich wiederkehrenden Terminen an der **Einzelförderung** der Schulsozialarbeit teilgenommen. Darüber hinaus gab es immer mal wieder akute, spontane Gespräche für Kinder mit kurzweiligen Problemlagen.

Von den zehn festen Terminen kamen sieben Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und Schwierigkeiten sich an die Klassen- und Schulregeln zu halten. Drei Kinder kamen wegen Konzentrationschwierigkeiten in die Einzelförderung. Die Ausgestaltung der Stunden ist so individuell und vielfältig, wie auch jedes Kind ein einzigartiges Individuum ist. Verstärkerpläne, Verhaltensreflexion, Gefühlsspiegel, Gestalten der eigenen Lebensumwelt, „Ich schaff's“ – Training,



Spielerisches Treiben auf dem Schulhof

Spielerunden, Konzentrationsübungen, Fingerfertigkeiten, Kreativübungen, Entspannungen, Jonglieren, Lesen, Malen, Schreiben, Träumen, Lachen führten uns stets gemeinsam durchs Jahr.

Wieder(neu)entdeckt habe ich die Methode **„Ich schaff's“** nach Ben Fuhrmann. Dieses Training habe ich nach Absprache mit den Eltern und Kindern wieder sehr erfolgreich begonnen. Das „Ich schaff's“-Programm geht davon aus, dass Kinder keine Probleme oder Schwierigkeiten haben, sondern dass es Fähigkeiten gibt, die noch zu erlernen sind. In 15 einfachen, aber wichtigen Schritten können sich die Kinder mit ihren Helfer\*innen dem Ziel nähern und schnelle Erfolgserlebnisse feiern. Die „Ich schaff's“ – Methode wird auch im kommenden Jahr eine wichtige Rolle in der Einzelförderung übernehmen.

### Gruppenangebote/Angebote im Klassenverband

Ein großes Augenmerk lag im Bereich der Gruppenangebote im Klassenverband. Dies lässt sich auch in Zahlen gut darstellen. Laut der Jahresstatistik verteilte sich 50,52% der Gesamtstundenzahl auf Gruppenangebote. Auch in diesem Bereich ging ein Mix aus alten und neuen Angeboten einher. Wie auch in den Jahren zuvor, hat es sich als positiv erwiesen und für alle Beteiligten gewinnbringend, viele der Angebote in den festen Wochenverlauf der Kinder einzuplanen.

### Gesunde Frühstückspause

Dieses Projekt ist aus der Schule gar nicht mehr wegzudenken. Einst als zartes Pflänzchen gestartet ist es zum Klassiker der Schulsozialarbeit und gelingender Elternkooperation geworden!!! Dieses Projekt gelingt nur durch das Engagement der Eltern. Ohne sie wäre es nicht möglich, dass es jeden Dienstag frisches Obst und Gemüse für die Klassen gibt. Ein Teil der Eltern, holt das Obst vom Supermarkt ab und bringt es in die Schule, ein anderer Teil der Eltern hält sich für die Verarbeitung bereit. Es wird geschält, geschnitten, drapiert und dekoriert, damit zur Frühstückspause unzählige bunte Teller und Schalen voll mit Obst und Gemüse für die Schüler\*innen mundgerecht bereit stehen. Ein großes Dankeschön für das unkomplizierte und vitaminreiche Sponsoring geht an den REWE-Supermarkt im Stadtteil!

### Marburger Konzentrationstraining

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT) soll den Kindern die Methode der verbalen Selbstinstruktion sowie grundlegende Arbeitstechniken für den Schul- und Hausaufgabenalltag vermitteln. Weitere Bestandteile sind Entspannungstechniken und Verhaltensmodifikation zur Verbesserung von Selbsteinschätzung und Selbstkontrolle. Das MKT ist für die Kinder geeignet, die gar nicht erst ins Erledigen der Aufgaben einsteigen, weil sie keine Idee davon haben, wie sie anfangen sollen oder Aufgaben strukturieren können. Es wird in 6-8 Lerneinheiten durchgeführt. Das MKT wird durch

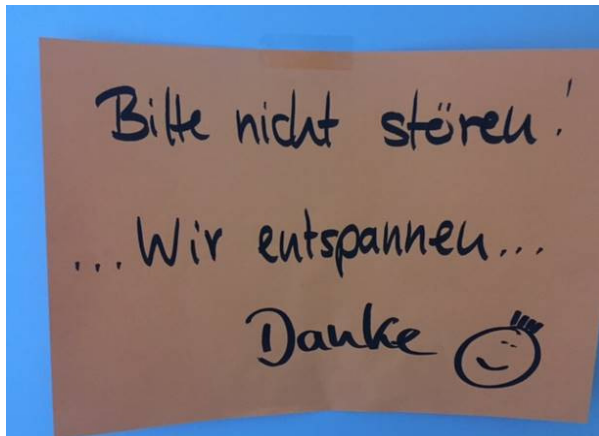
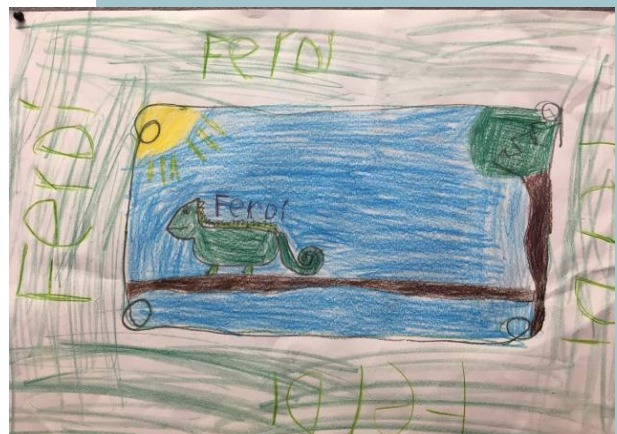
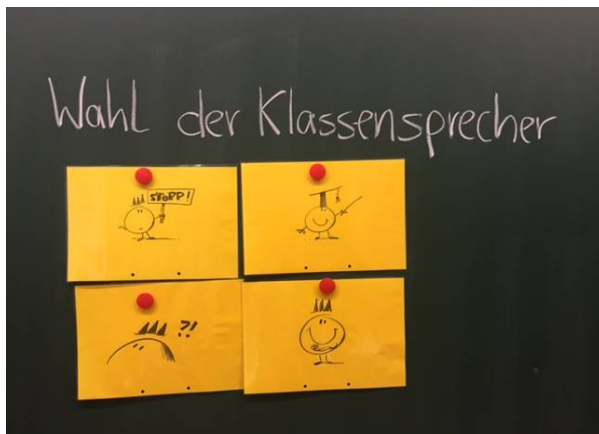
Anamnesegespräche mit den Eltern vorbereitet. Die Gruppen haben eine maximale Stärke von vier Kindern. Die Kurse liefen bis März.

### Entspannung im Schulalltag

Entspannung im Schulalltag ist ein wichtiges Instrument zur Gesundheitsprävention von Kindern. Alle Schüler\*innen der ersten und zweiten Klassen erhalten das Angebot, während des Unterrichts zu entspannen und abzuschalten. Pro Klasse findet eine Entspannungsstunde in der Woche statt. Dabei wird mit Interaktionsspielen, Partnerspielen sowie mit Entspannungsübungen und Massagen, also nach dem Prinzip der Anspannung und Entspannung gearbeitet und entspannt. Die Kinder lernen sich selbst und andere besser wahrzunehmen. Gemeinsam gehen die Kinder auf Phantasie- und Klangreisen und nutzen die Auszeit, um zur Ruhe und wieder zu neuen Kräften zu gelangen

### Ferdi – Verhaltenstraining für Schulanfänger

Ferdi ist ein Verhaltenstraining zur Förderung der Sozialkompetenz nach F. Petermann. Mit der Chamäleonhandpuppe „Ferdi“ lernen die Kinder des ersten Schuljahres positives Sozialverhalten. Die Kinder werden von Ferdi auf einer Schatzsuche begleitet, wobei sie verschiedene Aufgaben erfüllen müssen, um am Ende der Reise an den Schatz zu gelangen. Zu den Aufgaben gehören z.B. Gefühle zu erkennen und zu benennen, sich in andere einzufühlen, positives von anderem Verhalten zu unterscheiden und in Rollenspielen positive Verhaltensweisen zu demonstrieren. Auf diese



spielerische Art erhalten die Kinder Tipps und Tricks für den friedlichen Umgang mit problematischen Situationen. Die Ferdi-Stunde ist fest im Stundenplan der ersten Klassen verankert und somit ein sich wöchentlich wiederholendes Angebot. Durch das Arbeitsheft haben auch die Eltern die Möglichkeit von den Themen der Ferdistunden zu erfahren und gemeinsam mit den Kindern zu reflektieren. Die Kinder lieben Ferdi und die Ferdistunden, denn wie oft gestaltet schon ein Chamäleon den Unterricht?! Schnell gewöhnten sich die Kinder an das Ritual der Chamäleonpause, zu Beginn jeder Stunde liegt die Hand ganz entspannt auf dem Bauch und wir atmen tief ein und aus. Die Chamäleonticks sollen den Kindern helfen, im Alltag die richtigen Entscheidungen zu treffen. Deswegen lernen wir genau hinzuschauen, nachfragen und genau zuhören und das Einfühlen in die Situation anderer Kinder. Und damit jede Stunde der Schatzsuche gelingt wird sie durch den Schatzsucherruf unterstützt. In diesem Sinne: „**Augen auf, Augen auf, Ohren auch, Ohren auch. Das ist der Chamäleonbrauch!! Hey!!**“

### **Soziales Kompetenztraining**

Ich biete regelmäßig soziale Kompetenztrainings im Klassenverband an. Der Bedarf hierzu wird von Seiten der Klassenlehrer\*innen oder manchmal auch von Schüler\*innen gemeldet. Mit unterschiedlichsten Methoden näherte ich mich dem Konflikt an und helfe der Klasse dabei, wieder miteinander klarzukommen. Im September betraf das Klassen der Klassenstufen zwei, drei und vier. In einer der beiden dritten Klassen kommt es immer wieder zu Streitigkeiten zwischen den Kindern. Um ihnen zu helfen, die Konflikte besser lösen zu können wurde ein Klassenrat mit einer „Klassenpost“ von mir und der Klassenlehrerin eingeführt. Die Kinder können im Laufe der Woche Zettel mit Konflikten und Streitigkeiten einwerfen und am Freitag wurden die Zettel ausgewertet und überlegt, was einzelne Kinder in der kommenden Woche verbessern können.

In einer der beiden vierten Klassen kam es gleich zu Schuljahresbeginn zu Konflikten. In gemeinsamen Aussprachen im Klassenverband und durch Einzelmediationen bestimmter Kleinstgruppen konnte der Konflikt gelöst werden. Ziel ist es, Konflikte friedlich zu lösen und die Klasse zu einem positiven Klassenklima zu führen.

### **Schüler\*innenzeitung „Elbi-News“**

Als neues Projekt und Angebot der Schulsozialarbeit gibt es in diesem Schuljahr die Schüler\*innenzeitung. Zehn Kinder aus der Klassenstufe vier erstellen mit meiner Hilfe eine Schüler\*innenzeitung. Zwei Stunden in der Woche kommen die kleinen Reporter und Reporterinnen in der Redaktion (Computerraum) zusammen. Nachdem die Themen gefunden und ausreichend recherchiert (dazu nutzen wir Printmedien und Kinderseiten im Internet) wurden, probierten sich die Kinder im handschriftlichen Verfassen von Texten. Nachdem die Texte mit mir besprochen und auf

Wunsch korrigiert waren, konnten die Kinder mit der ersten Schreibezeit am PC beginnen. Die Textarbeit ist sehr kleinschrittig und kommt nur schwierig voran. Weiterhin musste das Layout abgesprochen werden, Fotos gemacht und ausgewählt werden. Die Zeitung heißt „Elbi-News“, dazu gab es einen mehrheitlichen Beschluss. Außerdem wurde von den Schüler\*innen eine Chefredakteurin gewählt. Die kleinen Reporter\*innen sind sehr engagiert und arbeiten auch fleißig über die Projektzeit hinaus an ihren Texten. Im November war es endlich soweit, wir konnten die erste Ausgabe der Schüler\*innenzeitung drucken. Dies haben wir in unserer Redaktion gemacht, dazu gehörte natürlich auch das Falten, Tackern und später das Verkaufen! Diese verantwortungsvollen Aufgaben haben den Kindern sehr viel Spaß und Freude bereitet. Wir haben uns für zwei unterschiedliche Formate entschieden. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen haben die Zeitung in A4 und die Kinder der dritten und vierten Klassen in A5 als Broschürendruck erhalten. Die Schüler\*innenzeitung „Elbi-News“ ist eine Zeitung von Kindern der Schule für Kinder der Schule!!!

### **Streitschlichter\*innen**

Im Juni haben wir wie geplant das zweitägige Intensivseminar für alle Streitschlichter\*innen der 2. und 3. Klassen durchgeführt. Insgesamt konnten neun Jungen und drei Mädchen daran teilnehmen. Am ersten Tag haben wir die Theorie bewältigt und die Stufen der Mediation bis zur zweiten Stufe kennengelernt. Am zweiten Tag konnten wir die Zeit nutzen, um in Rollenspielen das Führen einer Mediation zu trainieren. Unsere angehenden Streitschlichter\*innen haben sich im Führen des Mediationsgespräches ausprobiert. In unterschiedlichen Situationen ist es ihnen gelungen, die Streitenden wieder ins Gespräch zu bringen. Das hat ihnen viel Freude bereitet. Aber auch die Theorie durfte nicht zu kurz kommen, anhand des „Eisbergmodells“ haben wir entdeckt, welche Emotionen „unter der Wasseroberfläche“ liegen und den Konflikt erst so richtig anheizen. Aber durch die „Hilfsfragen“ sind die Streitschlichter\*innen in der Lage auch dies zu meistern.

Seit Beginn des neuen Schuljahres finden sich die Streitschlichter\*innen der Klassen 3a, 3b, 4a und 4b jeden zweiten Donnerstag nach dem Unterricht zusammen. Anhand des Buches „Grundschul Kinder werden Streitschlichter“ arbeiten wir uns seither mit den unterschiedlichsten Methoden durch die einzelnen Stundeneinheiten. Zum Ende jeder Stunde gibt es immer ein Rollenspiel, indem sich einzelne Kinder schon als Streitschlichter versuchen können. Im Vordergrund standen Wiederholungen aus dem Streitschlichterseminar, das Üben von Mediationsgesprächen und die Vorbereitung auf das Ablegen des Streitschlichterführerscheines. Die Streitschlichter\*innen sind sehr engagiert und lösen kleine Konflikte im Klassenverband oder auf dem Schulhof schon selbständig.

## **Klassensprecher\*innen/ Schüler\*innenrat**

Alle zwei Wochen treffen sich nachmittags nach dem Unterricht die Klassensprecher der einzelnen Klassen im Ethikraum. Im großen Stuhlkreis hat jedes der 18 Kinder die Chance aus seiner Klasse zu berichten. Durch Spiel, Spaß und vielfältige sozialpädagogische Methoden der sozialen Gruppenarbeit sind auch diese Nachmittagssitzungen nach einem langen Schultag spannend, neu, gewinnbringend, motivierend, beteiligend, aktivierend und lustig zu gleich.

## **Arbeit mit Eltern und Lehrern**

Die Kooperation mit den Eltern gehört zur Schulsozialarbeit genauso dazu, wie sie zur Grundschule „Am Elbdamm“ gehört. Schon allein durch die Schulkonferenzen und den engagierten Elternrat ergeben sich Schnittstellen wie von allein. Ebenso ist die Kooperation mit Eltern im Projekt „Gesunde Frühstückspause“ von enormer Bedeutung für ein erfolgreiches Gelingen und Fortbestehen eben dieses. Eltern sind an der Grundschulzeit ihrer Kinder nah dran, haben viele Fragen, wollen mitreden, haben Sorgen, sind begeisterungsfähig und vieles mehr. Von daher ist es auch ein Leichtes für die Schulsozialarbeit mit vielen Eltern in Kontakt zu stehen. Und auch die Kontaktmöglichkeiten sind zahlreich. Zum einen bringen und holen fast alle Eltern ihre Kinder und es besteht prinzipiell jeden Tag die Möglichkeit sich zu sehen und miteinander zu sprechen, wenn notwendig. Das Jahr bringt mit seinen Jahreszeiten viele Anlässe zu Festen und Feiern, zu denen unkomplizierte Kommunikation möglich ist. Darüber hinaus gibt es zweimal im Jahr Elternsprechtage, Elternabende, Konferenzen und Elternratssitzungen, zu denen ich gern eingeladen werde. Im letzten Jahr nahm die Kommunikation per Mail einen neuen Stellenwert ein. Zum einen nutze ich gern Mailverteiler und zum anderen schreiben mich Eltern häufig an und bitten um Klärung bei den unterschiedlichsten Problemlagen oder möchten einfach nur gern einen vertraulichen Gesprächstermin vereinbaren. Mit den Eltern der Kinder, die regelmäßig zu mir in die Einzelförderung kommen, habe ich generell zweimal im Jahr intensive Reflexionsgespräche. Auch diese Eltern nutzen gern zwischendurch mal eine Mail, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Lehrer\*innen. Es werden spontane und planbare Entwicklungen besprochen. Gern werden mein Rat und meine Hilfe in Anspruch genommen, wenn es um positive Teambildung im Klassenverband geht. Weiter werde ich zu Elterngesprächen geladen und es werden Entwicklungen der Kinder in der Einzelförderung reflektiert. Ich wurde bei Planungen zu Schulfesten und anderen wichtigen Höhenpunkten der Schule befragt und mit einbezogen. Ich nehme regelmäßig an den Dienstberatungen der Schule teil und treffe mich regelmäßig mit der Schulleitung.

## **Resümee/Ausblick**

Die Bedürfnisse und Nachfragen an Schulsozialarbeit aller Akteure in der Schule sind steigend. Eigentlich reichen die 30 Stunden pro Woche, die mir als Arbeitszeit zur Verfügung stehen, kaum aus. Es gibt noch viele unbefriedigte Bedarfe. Von Seiten der Schüler\*innen werden ein Sanitätsdienst, ein Jungen- und ein Mädchenprojekt, Entspannungsstunden in allen Klassen und Zeit und Raum zum Spielen und Spaß haben nach dem Unterricht gewünscht. Von Seiten der Lehrer\*innen ist der Bedarf von Begleitung einzelner Schüler\*innen im Unterricht gestiegen. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Klassenstärken enorm angewachsen sind. In den Klassen eins und zwei lernen bei uns 100 Kinder, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 Kindern. Zuviel für unsere kleinen Räume!!!! Zu anstrengend für Kinder, die im Rahmen der Inklusion bei uns lernen!!!! Herausfordernd für alle Pädagog\*innen der Schule, die nur das Beste für jedes einzelne Kind wollen!!! Und viele Eltern, aber auch Kinder, wünschen sich zunehmend Gespräche und Termine in Einzelsituationen für ihre Kinder.

Wie in jedem Jahr habe ich regelmäßig an den Dienstberatungen des Spielwagen e.V. teilgenommen, Netzwerkkontakte geknüpft und aufrechterhalten.

Im Jahr 2017 werde ich wieder mit Praktikant\*innen der Fachhochschule Magdeburg- Stendal zusammenarbeiten und erhoffe mir auch dadurch zeitweilige Unterstützung in meinem Arbeitsfeld. Ich plane für das zweite Schulhalbjahr wieder ein Intensivseminar für die neuen Streitschlichter\*innen und Gruppenseminare für die dritten Klassen auf unserem Bauspielplatz.

Text & Fotos: Anja Bendler

## **Statistik**

### **Grundschule Am Elbdamm, Zusammenfassung der wöchentlichen Dokumentationsbögen**

**Anzahl der Kontakte bei Einzelfallberatung in 202,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 18,48 %):**

**Gesamt: 271 Schüler\*innen,**

**Davon: 132 Mädchen = 48,72 % und 139 Jungen = 51,3%**

**Anzahl der Kontakte bei Gruppenangeboten in 553,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 50,52 %):**

**Gesamt: 6.517 Schüler\*innen**

**Davon: 3.018 Mädchen = 46,3% und 3.499 Jungen = 53,7%**

**Anzahl der aufgewendeten Stunden für Kontakte und Beratungen mit Eltern und Lehrer\*innen (außerhalb von konkreten Einzelfällen): 133,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 12,19 %). Dabei wurden 403 x Eltern und 402 x LehrerInnen erreicht.**

**Anzahl der Stunden für Gemeinwesenarbeit: 12,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 1,14 %)**

**Anzahl der Stunden für Kooperation mit Partnern, Gemeinwesenarbeit, Dokumentation, Gremienarbeit, Verwaltung & Weiterbildung: 193,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 17,66 %)**

**Gesamtstunden: 1.095,5**